

„Nicht nur behandeln, auch Strukturen aufbauen“

Mitgliederversammlung des Hilfswerks Zahnmedizin Bayern

Positive Bilanz zogen die Verantwortlichen des Hilfswerks Zahnmedizin Bayern (HZB) bei der Mitgliederversammlung am 25. September in München. Zuvor hatte der Vorsitzende Dr. Martin Schubert vor potenziellen Sponsoren die Arbeit der Hilfsorganisation präsentiert und seine persönlichen Zukunftsvorstellungen skizziert.

Das 2011 unter der Schirmherrschaft der Bayerischen Landes Zahnärztekammer gegründete Hilfswerk hat sich längst etabliert. Das ehrenamtliche Engagement der Zahnärzte wird rege in Anspruch genommen – vor allem von Menschen ohne Krankenversicherungsschutz. Schubert zog sowohl bei der Sponsorenpräsentation als auch bei der anschließenden Mitgliederversammlung eine positive Bilanz. Aufgrund der hohen Nachfrage werden die beiden Sprechzeiten am Dienstag und Donnerstag künftig um einen halben Tag erweitert. Dieser ist ausschließlich für endodontologische und chirurgische Behandlungen vorgesehen.

Umfangreiche Praxis-Investitionen

Weiter ausgebaut wurde auch die HZB-Praxis im Münchner Malteser-Haus. In diesem Jahr investierte der Verein in die Röntgenanlage. Zusätzlich schaffte das HZB einen neuen Behandlungsstuhl an, stellte auf 450-Euro-Basis zahnärztliches Personal ein und optimierte die Sterilisation sowie das Qualitätsmanagement-System der Praxis. Besetzungsprobleme gibt es nicht, aktuell sind 20 Zahnärzte für das HZB tätig. Diese springen notfalls auch kurzfristig ein, falls ein Kollege verhindert ist. Auch in finanzieller Hinsicht steht das HZB gut da. BLZK-Präsident Prof. Dr. Christoph Benz, selbst Mitglied der Hilfsorganisation, dankte allen Mitwirkenden für ihr soziales Engagement.

Schuberts Ziel ist es, nicht nur zu behandeln, sondern regionale Hilfsnetzwerke aufzubauen. In Augsburg und Ingolstadt ist dies bereits gelungen. Dort wurden nach einem Aufruf insgesamt elf Zahnarztpraxen gewonnen, die sich ehrenamtlich für das Hilfswerk engagieren. Daneben sollen die Kontakte zur Politik, insbesondere zu Abgeordneten des Bayerischen Landtages, intensiviert werden.



Vorsitzender Dr. Martin Schubert (4.v.r.) und 1. stellvertretender Vorsitzender Dr. Tilman Haass (Mitte) mit einigen Zahnarztkollegen, die sich für das HZB engagieren

Foto: BLZK

Um neue Mitglieder zu werben, will man die Öffentlichkeitsarbeit ausbauen. Derzeit hat das HZB 47 Mitglieder.

Bei aller Euphorie blickte Schubert sorgenvoll auf die Flüchtlingsströme nach Bayern und sprach von alarmierenden Verhältnissen in den von ihm besuchten Münchner Aufnahmestationen. Es sei auffallend, dass deutlich weniger deutsche Patienten in die HZB-Praxis kommen, dafür aber immer mehr Osteuropäer ohne Versicherungsschutz und Deutschkenntnisse. Den Hauptgrund für den Rückgang deutscher Patienten sieht Schubert im Schuldenerlass der privaten Krankenkassen. Dadurch fänden immer mehr Menschen den Weg zurück in die Krankenversicherung.

Ulrike Nover
Leiterin Fachbereich Prophylaxe, Patientenberatung,
Soziales Engagement der BLZK

Kontakt

Das Hilfswerk Zahnmedizin Bayern sucht bayernweit Netzwerkpraxen, die bereit sind, ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Weitere Informationen:

Hilfswerk Zahnmedizin Bayern

c/o Bayerische Landes Zahnärztekammer

Fallstraße 34, 81369 München

Telefon: 089 72480-106, Fax: 089 72480-444

E-Mail: hzbayern@blzk.de

Internet: www.hilfswerk-zahnmedizin-bayern.de

